Zwischenfall ohne Folgen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 45

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-476239

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jetzt aber
CARAN D'ACHE
Blei- und Farbstifte der Heimat
und kei andere!

Mißglückter Trost

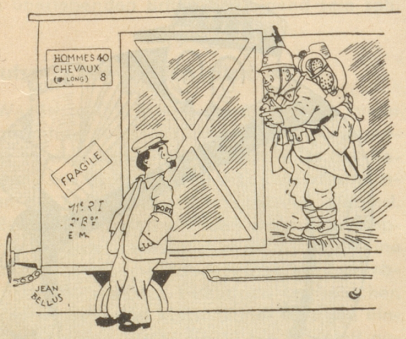
A., zu gescheiterter Existenz: «Trösten Sie sich und raffen Sie sich auf! Ueber den Wolken leuchtet die Sonne, auch wenn wir sie jetzt nicht sehen.»

B.: «Sie haben gut reden. Irgendwo unter dem Meere ist auch fester Grund, aber was nützt das dem, der über Bord gefallen ist?» O. H.

In meiner Batterie

sind zwei Auslandschweizer eingerückt, aus Frankreich stammend. Sie werden, wie die übrigen Kanoniere, mit Gewehren ausgerüstet. Da sie mit denselben nicht umzugehen wissen, erhalten sie Instruktion in Gewehrkenntnis, Zielübungen usw. Heute werden die beiden zum Scharfschießen, erstmalig in ihrem Leben, kommandiert. Kein Wunder, daß am Ziel die Zeigerkelle häufig und heftig geschwenkt wird: alles «Härdöpfel».

Der eine begründet das: «Glaubs wohl, wenn mr siner Lebtig nüüt als pommes frites g'gässe hätt!» Hamei



«Halloh — Gepäckträger!»
Französischer Humor aus «Ric et Rac»

Um die schweizerische Maginotlinie

So, wie die Franzosen ihre Maginotlinie, die Deutschen ihre Siegfriedlinie haben, sollen die Schweizer nun auch eine solche Linie erhalten.

Der Plan ist zwar nicht ganz ungeschickt. Da ich aber an der Zementindustrie nicht interessiert bin, wäre ich der Meinung, es wäre vorerst doch die Frage zu prüfen, ob man nicht beispielsweise die Glarneralpen etwa nach der nördlichen Grenze dislozieren könnte. Da wo Tödi, Glärnisch usw. heute stehen, sind sie einem sowieso im Weg. An die Nordgrenze gestellt, könnten sie aber öppis nützen. Auch die Eigernordwand ließe sich mögelbarerweise an den Rhein verbringen. Diese, von den aufgenordeten Sportfreunden besonders bevorzugt, dürfte den freundnachbarlichen Beziehungen sogar äußerst förderlich sein.

Item — die Diskussion ist eröffnet. Bis sie geschlossen sein wird, hat der Kilchenstock vielleicht die Freundlichkeit, sich «eigenhändig» an den Rhein zu verpflanzen. spü.

Zwischenfall ohne Folgen

In Laufen wurde im Mai eine Gedenkfeier für während der Grenzbesetzung 1914—1918 im Dienst verstorbene Wehrmänner geplant, zu der auch Bundesrat Minger eingeladen wurde. Dessen Zusage war bereits bei der Truppe eingetroffen, als noch knapp vor dem anberaumten Zeitpunkt beim Bureau der organisierenden Kompagnie ein Telefonanruf erfolgte. Zwischen dem Anrufer und der Telefon-Ordonnanz entspann sich folgendes interessante Gespräch:

«Hie Bundesrat Minger Bärn, gänd mer de Houpme O.»

«Mach nöd de Narre!»

Erst auf die energische Beteuerung, daß wirklich unser populärer Militärdirektor zu ihm spreche, erfaßte der ungläubige Füsel, daß nicht irgend eine andere Bureau-Ordonnanz am Telefon sei.

Dem skeptischen Schreiber ist in Anbetracht des Sinnes für Humor, den Herr Minger schon bei vielen Gelegenheiten gezeigt hat, auch in diesem Falle nichts passiert. Ney.

«Meine Verlobte sagte, daß der Rock mit der Schleppe besser passe.»
Guerin Meschino

Un cognac
MARTELL
ÂGE-QUALITÉ
Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
ST. GALLEN
Alt st.gallische heimelige, modern eingerichtete Gaststätte

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postcheck VIII 16689